

MAI 2010



Liebe Leserin,
lieber Leser,
»Ich war eine gute Kinderpsychologin«, sagt Kathrin Schmidt, ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchpreis 2009 und Diplom-Psychologin, im Interview mit »report psychologie«. An einem kalten Wintertag haben wir Kathrin Schmidt in ihrem Berliner Haus besucht, kurz bevor sie ihren einjährigen Studienauf-

enthalt in der Villa Massimo in Rom antrat. Schmidt erzählte von ihrer Tätigkeit als Psychologin in der DDR, von der aufregenden Wendezeit und dem allmählichen Übergang ins Schriftstellerdasein. Geehrt wurde Kathrin Schmidt für ihr Buch »Du stirbst nicht«. Nicht weniger wichtig als die Prosaarbeiten sind ihr die Gedichte. Darum haben wir mit freundlicher Genehmigung von Kiepenheuer & Witsch einen Auszug aus dem prämierten Buch und ein Gedicht ausgewählt; beides legen wir Ihnen ans Herz.

Absolut interessant finde ich auch die beruflichen Betrachtungen, die Sabine Noack-Schönian, Neuropsychologin in einem Krankenhaus, nach der Lektüre von »Du stirbst nicht« angestellt hat. Nach dieser Art von Lektüre möchten wir Ihnen etwas Theorie empfehlen. Prof. Günter Krampen, Direktor des Leibniz-Zentrums für psychologische Information und Dokumentation Trier (und übrigens viele Jahre Schriftleiter für den fachwissenschaftlichen Teil von »report psychologie«), hat einen Beitrag zur Einordnung (und Erweiterung) evidenzbasierter Psychotherapie geschrieben. Krampen schlägt ein fünfstufiges Pyramidenmodell vor, dessen Basis (die erste Ebene) das Wissen über die Befundlage der Evidenzbasierung von Psychotherapie ist und dessen fünfte Ebene eine »Prozess- und Produktevaluation der Behandlung des einzelnen Patienten«. Das Modell soll dazu beitragen, dass RTC-Studien in ihrem Wert für die Psychotherapie-Effektforschung und die wissenschaftsbasierte Praxisanwendung der Psychotherapie weder überhöht noch als untauglich beiseitegelegt werden. Im zweiten Teil seines Artikels erweitert Krampen das aus der Pharmaforschung stammende Vier-Phasen-Prüfmodell auf sechs Phasen zur Prüfung klinisch-psychologischer Interventionen. Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling!

*Ihr Armin Traute
Dipl.-Psych.
Hauptgeschäftsführer*

BDP - INTERN

- 218** Nachrichten aus den Sektionen und Landesgruppen

FOKUS

- 222** Interview mit der Psychologin und Buchpreisträgerin Kathrin Schmidt
227 Gedanken einer Neuropsychologin zum Buch »Du stirbst nicht«

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 228** Zum Stellenwert evidenzbasierter Psychotherapie in der Anwendungspraxis. Ihre Einordnung in ein Pyramidenmodell und Hinweise zu Informationsressourcen
Von Günter Krampen

PSYCHOLOGIE & RECHT

- 239** Was muss ich als Zeuge im Strafprozess beachten?

PSYCHOTHERAPIE

- 240** Worum geht es in der Prozessvereinbarung zur Fortführung der Tarifverhandlungen?
241 Einstieg in eine Praxis und Ausstieg aus einer solchen
242 Beschluss des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs
243 Wahlerfolg in Niedersachsen

SPEKTRUM

- 244** BDP-Bericht 2010 beschreibt psychologische Expertise für erfolgreiches Unternehmertum
245 Handy&Computer@schule.de
248 Der lange Weg eines DK-Antrages
250 Ein Airbag für die berufliche Tätigkeit

RUBRIKEN

- 221** Neue Mitglieder
237 Rezensionen
233 Akademie aktuell
251 Marktplatz
253 Stellenmarkt
256 Fort- und Weiterbildungsangebote
261 BDP-Termine
264 Impressum

online-archiv

Zugangsdaten für 5|2010 gültig vom 7.5.– 8.6.2010
www.report-psychologie.de

Report	Benutzername
Kommunikation	Kennwort